

21. Dezember 2016

**Postulat**

von Hans Jörg Käppeli (SP)  
und Markus Knauss (Grüne)  
und 1 Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Haltestelle Glaubtenstrasse stadtauswärts an der Wehntalerstrasse verlängert werden kann.

**Begründung:**

Die Wehntalerstrasse ist an der Grenze der Leistungsfähigkeit. Dies führt zu erheblichen Stausituationen für den MIV und den ÖV zu den Hauptverkehrszeiten.

Für die Buslinien 32, 61 und 62 ist kein störungsfreier Betrieb möglich. Gemäss den Auswertungen von Daten der VBZ durch den Tages Anzeiger rangieren diese Buslinien an der Spitze der verspäteten ÖV-Linien. Kritisch ist vor allem der stadtauswärtsfliessende Verkehr in der Abendspitze.

Die stadtauswärtsführende Bushaltestelle Glaubtenstrasse ist zu kurz für einen Doppelgelenkbus (DGB = 25 m) und einen Gelenkbus (GB = 20 m).

Dies führt häufig zu Situationen, dass der zweite Bus nicht in die Haltestelle einfahren kann und warten muss, bis der vorausfahrende Bus die Haltestelle wieder freigegeben hat. Der Zeitverlust für den zweiten Bus kann bis zu einer Minute betragen. Das ist bei diesen sehr verspätungsbelasteten Linien fatal.

Als weiterer Effekt blockiert der wartende zweite Bus die MIV-Spur. Dadurch wird die Kapazität für den MIV reduziert und die Staubildung für den MIV und den ÖV wird vergrössert.

Die Verlängerung erfordert bescheidene bauliche Massnahmen. Der geringe Landbedarf ist vertretbar, zumal diese Landfläche für das Tram ohnehin benötigt wird. Das Land gehört zudem bereits der Stadt und es handelt sich nicht um Bauland.

Dieses Projekt liesse sich schnell realisieren. Weil keine Rechte Dritter tangiert sind könnte das Projekt direkt gemäss §16 bewilligt werden.

Diese Massnahme kann die missliche Verkehrssituation nachhaltig verbessern und entfaltet ihren Nutzen während mindestens 10 Jahren, bis zur Inbetriebnahme des Trams Affoltern. Es sind keine baulichen Investitionen erforderlich, die mit dem Bau des Trams Affoltern wieder abgebrochen werden müssen.

